Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 49 (1904)

Heft: 14

Anhang: Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : Nr. 4, April 1904

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

No. 4. **April** **1904.**

Verfasser der besprochenen Bücher:

Baumgartner, Braune, Dändliker, Gehrig, Gerold, Glauser, Göhl, Gräser, Greyerz, Helmolt, Hemprich, Hiemesch, Huber, Langenscheidt, Levy, Ryffel, Schiller, Scholz, Schülke, Steinhausen, Volckmar, Wilke, — Alpine Majestäten. Alpenzeitung.

Neue Bücher.

Anschauliche Grundlagen der mathematischen Erdkunde. Zum Selbstverstehen und zur Unterstützung des Unterrichts von Dr. *Kurt Geissler.* Leipzig 1904. G. B. Teubner. gr. 8⁰. 199 S. mit 52 Fig. gb. 4 Fr.

Chemisches Experimentirbuch für Knaben von Dr. *Karl Scheid.* ib. 204 S. mit 78 Abb. im Text.

Das neue Christuslied des XIX. Jahrhunderts von *Friedr. Nippold.* Leipzig 1904. Ernst Wunderlich. 4 Fr., gb. Fr. 5.40.

Deutsche Dichter des XIX. Jahrhunderts. Ästhetische Erläuterungen für Schule und Haus, herausgeg. von Dr. *O. Lyon.* Nr. 11. C. Ferd. Meyer: Jürg Jenatsch, Eine Bündnergeschichte von Dr. *Jul. Sahr.* 48 S. 70 Rp. Nr. 12. Franz Grillparzer: Die Ahnfrau von Dr. *A. Matthias.* 43 S. 70 Rp. Nr. 13. Ferd. Avenarius als Dichter von Dr. *Gerh. Heine.* 48 S. 70 Rp. Nr. 14. Hermann Sudermann, Heimat von Dr. *Boetticher.* ib. 42 S. 70 Rp.

Hentschels Liederhain. Neubearbeitung von *Model* und *Möhring.* Kleine Ausg. 104 S. 50 Rp. Leipzig, Karl Merseburger.

Lehrgang eines Elementar-Schulgesangunterrichtes von *A. Wadsack.* Ausg. für Schüler. 42 S. 40 Rp. ib.

Liederbuch für Volksschulen von *Fr. Bollmacher.* Heft 4. Motetten, Hymnen usw. 48 S. 50 Rp. ib.

Kleine Gesangschule für Volks- und Mittelschulen von *Karl Fritzsche.* ib. 30 S. 35 Rp. ib.

Praktisch erprobte Aufgabensammlung für den ersten Unterricht in Rechtschreiben, Sprachlehre, Wortbildung und Aufsatz auf Grundlage des Sachunterrichts. Unterstufe von *K. Krauss.* 3. Aufl. Giessen 1904. Emil Roth. 69 S. 50 Rp.

Leitfaden der biblischen Geographie von Dr. *E. Preuschen.* ib. 74 S. mit 6 Ortsansichten in Tondruck. Fr. 1.35.

Präparationen für den geograph. Unterricht an Volksschulen. Ein meth. Beitrag zum erziehenden Unterricht von *Jul. Tischendorf.* II. Das deutsche Vaterland, I. Abt. 14. u. 15. Aufl. Leipzig 1904. Ernst Wunderlich. 254 S. Fr. 2.70, gb. Fr. 3.40.

Das Leben der Pflanzen. II. Bd. Das Feld. Bilder aus der Pflanzenwelt von *Paul Säurich.* Heft 1. ib. 137 S. Fr. 2.15, gb. Fr. 2.70.

Diktatstoffe. I. Zur Einübung und Befestigung der neuen deutschen Rechtschreibung von *Paul Th. Hermann.* ib. 8./9. Aufl. 228 S. Fr. 2.70, gb. Fr. 3.40.

Johann Amos Komenius und Joh. Valentin Andreä, ihre Pädagogik und ihr Verhältnis zueinander von *Max Möhrke.* Leipzig 1904. Emil Glausch. 168 S.

Was hat eine Mutter ihrer erwachsenen Tochter zu sagen von *Klara Muche.* 2. Aufl. Leipzig 1902. Th. Grieben. 111 S. mif 3 Abb. Fr. 1.60.

Der Elektronäther. Beiträge zu einer neuen Theorie der Elektrizität und Chemie von *R. T. Bürgi.* Berlin 1904. W. Junk. 46 S. Fr. 1.60.

Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens. Zum Studium und Selbstunterricht von *Em. Müller*-Baden. Berlin, Bong & Cie. Lief. 5, 6 u. 7 à 80 Rp.

Lehrplan der gewerblichen Fortbildungsschulen, nebst Ortsstatut, Schulordnung usw. von *Gust. Koepper.* Leipzig 1904. Th. Hofmann. 61 S. Fol. Fr. 3.40.

Lehrbuch der französischen Sprache für Bürger- und Mittelschulen von Dr. *O. Boerner* und *R. Dinkler,* unter Mitarbeit von Dr. *H. Heller.* Ausgabe H. I. (Frühling). Leipzig 1904. B. G. Teubner. 120 S. gb. 2 Fr.

Lehrproben zur Länderkunde von Europa von *Hermann Itschner.* ib. 277 S. Fr. 4.80.

Ethik als Kulturphilosophie von *Paul Bergemann.* Leipzig 1904. Theod. Hofmann. 640 S. 16 Fr.

Der Haushalt auf der Grundlage von Nahrungsmitteltafel und Wirtschaftsbuch. Ein Haushaltungsbuch für Schule und Haus von Dr. *W. Springer.* ib. gr. 4. 42 S. 80 Rp.

Geschichte der deutschen Literatur von Dr. *Emil Brenning.* Lahr. Moritz Schauenburg. 2. Aufl. 776 S. gb.

Neue Wege des Zeichenunterrichts von *Fritz Kuhlmann.* Stuttgart, W. Effenberger. 3. Aufl. 68 S. mit zirka 100 Schülerzeichnungen auf 22 Tafeln. 2 Fr.

Schule und Pädagogik.

Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz 1902, XVI. Jahrgang, von Dr. A. Huber. Zürich, 1904. Art. Institut Orell Füssli. 173 u. 263 S. 6 Fr.

Eröffnet wird diesmal das Jahrbuch mit einem Artikel über das Bundesgesetz, betreffend die Unterstützung der Primarschule durch den Bund und die von den Kantonen für das Jahr 1903 vorgenommene Verwendung der Bundesbeiträge (p. 1—68), die im einzelnen aufgeführt werden. Was der Bund weiter zur Förderung des Bildungswesens (Polytechnikum, berufliche Bildung usw.) leistet, und was die Kantone zur Hebung der Schule getan, wird in den zwei folgenden Abschnitten mitgeteilt, die durch die statistischen Zusammenstellungen (p. 133—173) Relief bekommen. Die Beilagen enthalten die 1902 erlassenen Gesetze und Verordnungen des Bundes und der Kantone über das Schulwesen, worunter die Lehrpläne der Seminarien von Hitzkirch, Rorschach und Wettingen zum Vergleich einladen. Besondere Beilagen geben *a)* eine Übersicht der gesetzlichen Bestimmungen, die im Jahrbuch niedergelegt sind, *b)* die Durchschnittsnoten der Rekrutenprüfungen von 1880—1902, *c)* eine Vergleichung der obligatorischen Schulstundenzahl und *d)* graphische Darstellungen über die Rekrutenprüfungen und die Zahl der Schulstunden. So bietet denn das Jahrbuch wieder reichen Stoff zur Prüfung und Vergleichung; freilich nur soweit er, wir möchten sagen, das äussere Leben der Schule, das sich in Paragraphen und Zahlen ausdrücken lässt, betrifft; über das innere Leben, die eigentlich pädagogische Seite, kann sich das Jahrbuch nicht verbreiten. Wir empfehlen den XVI. Jahrgang zum Studium.

Viertes Schulbuch für die Primarschulen des Kantons Zug, im Auftrage des Erziehungsrates bearbeitet von H. B. Zug. Erziehungskanzlei. 260 S.

Das Buch zerfällt in drei Hauptabschnitte: I. Gott, Mensch, Natur. II. Unsere Heimat. III. Aus der Geschichte unseres Vaterlandes. In einem Anhang wird gezeigt, wie Rechtschreibe-, Sprach- und Aufsatzübungen an den Lesestoff angelehnt werden können. Die Lesestücke des ersten und dritten Teiles sind in Umfang und Sprache dem kindlichen Fassungsvermögen angepasst, der durchweg gediegene Inhalt ist zu einer allseitigen Geistes- und Herzensbildung geeignet. Die beschreibenden Stoffe des geographischen Teiles sind wohl zu umfangreich. Es würde genügen, wenn der Schüler neben den zahlreichen, guten Illustrationen zusammenfassende Fragen und einzelne geographische Charakterbilder zur Hand hätte. Des sehr reichen Inhalts wegen birgt das Lehrmittel die Gefahr in sich, dass sich ängstliche Lehrer zu einem hastigen Drängen verleiten lassen. Werden aber die Ratschläge, die der Verfasser im Vorwort gibt, befolgt, so wird das Buch ein kräftiger Beitrag zur Erziehung der Jugend sein. Die zahlreichen, meist guten Bilder werden mithelfen, dasselbe dem Kinde lieb zu machen. *H. B.*

Heinrich Baumgartner. *Geschichte der Pädagogik,* in besonderer Berücksichtigung des Volksschulwesens. Für Lehrerseminarien und zur Fortbildung der Lehrer. Freiburg i. Br., Herders Verlag. 283 S. Geb. Fr. 3.70.

Dass ein katholischer Verfasser namentlich den katholischen Pädagogen nähere Beachtung schenkt, ist begreiflich. Dass die Darstellung auch „die Ergebnisse der neuzeitlichen geschichtlichen Forschungen möglichst berücksichtigen“ will, ist nur zu loben. So erhält *Herbart* eine Betrachtung von fünf Seiten. Viel ist das nicht, aber auch andere Pädagogen werden kurz abgemacht, denn das Buch enthält zu viele derselben. Es macht überhaupt den Eindruck „non multum sed multa“. Viel Wortgepränge, bei vager Allgemeinheit des

Urteils wenig Tiefe. Die Kritik über Herbart (S. 224) ist unzutreffend, dass ihm die *fünf* formalen Stufen zugeschrieben werden (S. 226), ist falsch: Herbart kennt nur vier Stufen, *Ziller* hat fünf entwickelt. Pestalozzi sind 18 Seiten gewidmet. Über die „Abendstunden eines Einsiedlers" heisst es: „Es weht noch ein christlicher Ton durch diese Schrift; leider verhallte er später immer mehr." Solche und ähnliche Bemerkungen entsprechen zwar nicht der im Vorwort versprochenen Objektivität, aber man muss solchen Verfasser mehr begreifen, als beurteilen. *sr.*

Hermann Gehrig, kgl. Kreisschulinspektor. *J. J. Rousseau.* Sein Leben und seine pädagogische Bedeutung. Zweite billige Auflage. 192 S. Halle. H. Schroedel.

Rousseaus Bedeutung für die Pädagogik wird an Hand einer Analyse seiner Werke festgestellt. Wertvolle Gesichtspunkte und grosser Scharfsinn verleihen der Darstellung seltenen Reiz.

Levy, Paul Emil. *Die natürliche Willensbildung.* Praktische Anleitung zur Selbsterziehung. Nach der 3. franz. Auflage übersetzt von Dr. Max Brahn. Leipzig 1903. Voigtländers Verl. 194 S. Fr. 2.70, geb. 4 Fr.

Das Buch behandelt die geistige Heilkunde, indem es im ersten Teil die theoretischen Grundlagen und im zweiten Teil die praktische Anwendung der Schlussfolgerungen darlegt. Die Suggestion (Heterosuggestion und Autosuggestion) spielt dabei eine wesentliche Rolle. Neurastheniker, Schlaflose und an Schwäche Leidende werden in dem Büchlein manche Winke und Räte finden. Aus eigener Kraft sich Linderung oder Heilung zu verschaffen liegt zu einem guten Teil beim Kranken selbst; diesen zu stärken versucht das Büchlein, indem es zur Selbstprüfung und Kontrolle, zur Willensstärke und Selbstbeherrschung anleiten will.

Deutsche Sprache.

O. v. Greyerz, Dr. *Kleines berndeutsches Wörterbuch.* Preis krt. 80 Cts. Bern, A. Francke.

Ursprünglich ein Sonderdruck aus der „Deutsch. Sprachschule f. Berner" des gleichen Verfassers, hat dies Büchlein schon jetzt eine ziemlich bedeutende Erweiterung erfahren, und bietet sich dar als ein „Chum-mer-z'Hülf", der überall, wo Sinn für unsere Sprache vorhanden ist, mit Freuden begrüsst werden wird. Bis jetzt ist es erst einmal versucht worden, ein berndeutsches Wörterbuch herauszugeben: in der „Erklärung d. schweiz. dialektischen Ausdrücke" im 23. Bd. von Gotthelfs ges. Schriften. Während hier aber der Sinn der Wörter mehr umschrieben wird, ist Dr. v. Greyerz bemüht gewesen, eine möglichst treffende Übersetzung zu geben; mit welchem Erfolge, davon mögen sich die Leser selbst überzeugen.

Wenn man bedenkt, wie sehr unser Berndeutsch Gefahr läuft, durch das Lesen und Hören von Gutdeutsch seine Ursprünglichkeit einzubüssen, so muss man sich freuen, dass durch Sammeln des heutigen Sprachschatzes wenigstens der jetzige Besitzstand sichergestellt wird. Wir hoffen sogar, dass das Erscheinen dieses Büchleins viele, besonders ältere Kenner veranlassen wird, aus den Tiefen ihres Gedächtnisses und Sprachbrauches hervorzuholen, was nach ihrer Ansicht auch in das Büchlein Aufnahme finden sollte, und dadurch den zum Glück noch vorhandenen Wortreichtum zu vermehren. Wir sind überzeugt, dass Hr. v. Greyerz solche Einsendungen mit Vergnügen entgegennehmen wird. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass eingewanderten Reichsdeutschen, die bekanntlich manchmal rechte Mühe haben, in die Geheimnisse des Berndeutschen einzudringen, mit diesem Büchlein ein praktischer Pfadfinder an die Hand gegeben wird.

Gräsers Schulausgaben klassischer Werke. Heft 2. *Goethe: Hermann* u. *Dorothea*, herausg. von A. Lichtenheld. 5. *Lessing: Minna von Barnhelm* von Dr. Franz Streinz. 6. *Laokoon* von K. Zanker. 12. *Schiller: W. Tell* von Dr. Fr. Prosch. 51. *Goethes Faust* I. von A. Lichtenheld. 35. *Schiller: Kabale und Liebe* von A. Lichtenfeld. 37. *H. v. Kleist: Prinz von Homburg* von dems. 49. *Homers Ilias* (verkürzt, nach Voss) von Dr. A. Prünozic. Leipzig. B. G. Teubner. Jedes Bändchen 70 Rp.

Diese Klassiker-Ausgabe erscheint hier in neuer Schreibweise. Schön grosser Druck; Zählung der Verszeilen, gute Ausstattung, eine erklärende Einleitung und die nötigen Anmerkungen am Schluss machen dieselbe handlich und bequem, weshalb wir gerne hier auf die Sammlung aufmerksam machen, um sie neuerdings zu empfehlen.

Schiller, K., Prof. *Handbuch der deutschen Sprache.* In 2., gänzlich umgearb. Aufl. herausg. von Dr. Friedr. Bauer u. Dr. Franz Streinz. I. Teil: Wörterbuch der deutschen Sprache und der gebräuchlichen Fremdwörter. Wien. A. Hartlebens Verlag. Zwei Bände in 24 Lief. zu 70 Rp.

Zeichnet sich nach der vorliegenden ersten Lief. dieses Wörterbuch äusserlich durch übersichtliche, klare Anordnung aus, so zeigt eine eingehendere Durchsicht die Genauigkeit, mit der grammatische und orthographische Schwierigkeiten und Worterklärungen behandelt worden. Das Buch wird ein Führer durch die Sprache sein, dem man sich anvertrauen kann.

Göhl, Dr. H., und **Göhl, Th.** *Volksschulaufsätze* I. Teil. Meissen, Verlag der sächsischen Schulbuchhandl. (Albert Buchheim). 122 S. Fr. 2.60.

Vorliegendes Buch zeigt durch eine zusammenhängende Darstellung des Verfahrens und durch zwanzig mehr oder weniger ausgeführte Unterrichtsskizzen, wie sich die Einzelfächer des deutschen Sprachunterrichtes zu einem Ganzen zusammenschliessen lassen. Die im theoretischen Teile gegebenen Winke verdienen Berücksichtigung; doch gehen die Verfasser in der Zuteilung von Hausaufgaben entschieden zu weit. In einzelnen Unterrichtsbeispielen werden an dem nämlichen Sprachstücke zu viele grammatische Exerzitien vorgenommen, wodurch ein langes Verweilen bei dem Stoffe bedingt wird. Das Buch gibt indes eine Fülle von Anregungen. *B.*

Fremde Sprachen.

Langenscheidts *Taschenwörterbuch der französischen und deutschen Sprache.* Mit Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System der Methode Toussaint-Langenscheidt. Von Prof. Dr. *Cés. Villatte.* Berlin. Langenscheidts Verl. 2. Bearb. 12°. 440 und 472 S. Geb. Fr. 4.70.

Da haben wir ein Wörterbuch der französischen Sprache (Franz.-Deutsch und Deutsch-Franz.), wie wir es für die Schüler der Mittelschule und für den täglichen Verkehr gerade wünschen. Kein Zuviel und doch all die Ausdrücke, die in der gewöhnlichen Lektüre vorkommen. Dabei ist das Büchlein sauber ausgestattet, der Druck deutlich und scharf. Die Bezeichnung der Aussprache ist kurz und treffend; des Grammatischen ist gerade das Notwendigste geboten. Durch grösste Ökonomie in den Ableitungen ist die Möglichkeit geschaffen, die selbständigen Ausdrücke in grösstem Umfang zu berücksichtigen. Wir können das Büchlein nur empfehlen; es erfüllt seinen Zweck und erspart manchem eine grössere Ausgabe. Die Orthographiereform beider Sprachen ist selbstverständlich verwendet.

Glauser et Graz. *Pages choisies du Roman français au XIXe siècle,* avec commentaires, notices et analyses. 1re série: Châteaubriand à Flaubert, Leipzig 1903, Rossberg. 97 S., geb. M. 1.80, Fr. 2.50.

Die „neusprachliche Reformbibliothek" hat sich infolge der musterhaften Ausstattung und geschickten Stoffauswahl auf dem reichen Gebiet der fremdsprachlichen Schullektüre in kurzer Zeit eine hervorragende Stellung erworben. Das vorliegende Bändchen bildet den Anfang einer Reihe, welche die Entwicklung des französischen Romans im 19. Jahrhundert darstellen soll. Dieser Gegenstand ist ebenso wichtig als interessant. Die modernen Klassiker der französischen Prosa sind vortreffliche Vertreter der heutigen Sprache und Denkweise und liegen unsern Schülern näher als die eigentlichen Klassiker des 17. und 18. Jahrhunderts. Das vorliegende erste Bändchen umfasst Chateaubriand, Hugo, de Vigny, Musset, Gautier, Mérimée, Töpffer, Balzac, George Sand u. a. Die Proben sind gut gewählt. Sie bieten etwas Abgeschlossenes und eignen sich für schriftliche Arbeiten. Das zweite soll u. a. Feuillet, Cherbuliez, Malot und Clarétie enthalten; das dritte Daudet, Zola, Loti; das vierte Anatole France, Bourget und

Rot. Ein einleitendes Kapitel über die Entwicklung des französischen Romans, kurze Biographien und die Skizzirung der typisch gewordenen Gestalten erhöhen die Brauchbarkeit dieser Bändchen in der Schule, und wenn einmal noch die in Aussicht genommenen Historiker, Redner und Kritiker hinzugekommen sind, so werden die „Pages choisies“ für Lehrer und Schüler ein wertvolles und umfassendes Gemälde des französischen Geistes im 19. Jahrhundert darstellen. *Bg.*

Geschichte.

Dändliker, K. Dr. *Geschichte der Schweiz.* Nach den Quellen und neuesten Forschungen dargestellt. Zürich, 1904. Schulthess & Co. Dritte, verm. Aufl. Bd. III (16 Lief.) 955 S. mit 150 Illustrationen, br. 16 Fr., geb. 20 Fr.

Eine dritte (für Band I schon vierte) Auflage eines dreibändigen Geschichtswerkes (Gesamtpreis br. 42, geb. 54 Fr.) ist ein grosser Erfolg für Verfasser und Verleger. Wer das Werk genauer prüft, wird sofort finden, dass die dritte Auflage nach Inhalt wie Ausstattung wieder einen Fortschritt bedeutet. Die gemütvolle, in Sprache und Denkungsart so recht schweizerisch-volkstümliche Darstellung, verbunden mit einer ruhigen Beurteilung der Dinge und einer fortschrittlich-freien Auffassung der Staatseinrichtungen sichert dem Buche Interesse und Freude bei jung und alt. Und der abschliessende Band tut dies um so mehr, als er die geschichtlichen Ereignisse und Zustände unseres Landes bis auf unsere Tage verfolgt und so für viele eine sichere Brücke zwischen Erinnerung und Tatsachen schlägt. Gerade die neueste Entwicklung unseres vielgestaltigen Staats- und Volkslebens hat, neben vielen Verbesserungen und Ergänzungen in allen Abschnitten, eine wesentliche Bereicherung erfahren, indem die politischen, sozialen und kulturellen Verhältnisse seit 1874 bis 1903 zu ausführlicher Behandlung gelangen. Manche schöne Illustration (s. u. a. die Kartenreproduktionen) hat der Verlag hinzugefügt. So wird denn das Buch neue Freunde sich werben und in immer weitern Kreisen lebendiges Interesse und Verständnis für die vaterländische Geschichte wecken. Wie sehr das Buch zur Vorbereitung für den Unterricht wertvoll ist, brauchen wir nicht mehr hervorzuheben, dagegen wollen wir noch aufmerksam machen auf das sorgfältig ausgearbeitete *Register* (Orts-, Personen- und Sachregister) zu *Dr. K. Dändliker's Geschichte der Schweiz,* I. Bd. 3. u. 4. Aufl., II. u. III. Bd. 2. u. 3. Aufl. hergestellt unter Mitwirkung des Verfassers von *Walter Wettstein,* cand. hist. (64 S. br. Fr. 1. 60, gb. 2 Fr., Zürich, Schulthess & Co.). Das Generalregister ist für die beiden letzten Auflagen gültig und erleichtert den Gebrauch des gesamten Werkes wesentlich.

Helmolt, Hans, F. Dr. *Weltgeschichte.* Achter Band. Westeuropa, zweiter Teil. Der Atlantische Ozean. Leipzig. 1903. Bibliographisches Institut. 646 u. XIII S. gr. 8⁰. mit 7 Karten, 3 Farbendrucktafeln und 13 schwarzen Beilagen. Zwei Halbbände je F 5. 40, in einen Band geb. Fr. 13. 75.

Der vorliegende Band bildet mit Band VII, diesen fortsetzend und ergänzend, ein Ganzes: die politische und Kulturgeschichte Westeuropas wird darin von der Zeit der Revolution an fortgeführt bis zur Gegenwart. Der Inhalt gliedert sich in folgende Abschnitte: I. Westeuropa im Zeitalter der Revolution, Napoleon des I. und der Reaktion (von Dr. A. Kleinschmidt). II. Die staatlichen und gesellschaftlichen Neugestaltungen in Europa von 1830 bis 1859 (Dr. H. v. Zwiedineck-Südenhorst). III. Die Einigung Italiens und Deutschlands (Dr. H. Friedjung). IV. Westeuropa in den Jahren 1866—1902 (Dr. Gottlob Egelhaaf). V. Wissenschaft, Kunst und Bildungswesen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart (Dr. Rich. Mayr). VI. Geschichtliche Bedeutung des Atlantischen Ozeans (Pr. Dr. K. Weule). Lässt sich die Teilung der Arbeit auch in Stil und Ausdrucksweise verfolgen, so gewinnt das Werk durch die Gründlichkeit und Sicherheit, mit der die Spezialforscher den Stoff beherrschen. Mit eigentlicher Spannung folgen wir den Ereignissen, durch die Zeiten der Revolution und der napoleonischen Macht und ihrer Nachwirkungen, die Dr. Kleinschmidt in kraftvoller Kürze und plastischer Sprache schildert. In übersichtlicher Gruppirung stellt Dr. Zwiedineck-Südenhorst die politischen Erschütterungen und Erhebungen in den dreissiger und vierziger Jahren über den Sturz der Herrschaft Metternichs hinaus bis zum Jahre 1859 dar. Wenn der Bearbeiter dieses Abschnittes etwa scharf urteilt, so schont er dabei Jesuiten und Radikalismus (s. p. 175 und 182) gleich wenig. (Auf S. 162 ist die Truppenstärke der eidg. Armee im Sonderbundskrieg dreimal zu niedrig angegeben.) Ausführliche Behandlung findet die Einigung Italiens und Deutschlands; die Darstellung des deutsch-französischen Krieges ist vom deutschen Standpunkt aus, doch ohne Chauvinismus durchgeführt, und alle geschichtlichen Ereignisse bis auf die neueste Zeit finden gerechte Würdigung. Ein fast überreiches Stoffgebiet behandelt Dr. Mayr, indem er den Gang der Wissenschaft, der Kunst, und des Bildungswesens aller europäischen Staaten vom 16. Jahrhundert an verfolgt. Welch' eine Fülle von Namen und doch sind nur die besten der verschiedenen Wissensgebiete genannt. Recht interessant ist zum Schlusse die Würdignng des Atlantischen Ozeans in seiner Bedeutung für die Erziehung der Völker Europas zur Übernahme der Weltherrschaft. Fügen wir noch hinzu, dass die schönen Karten, die Porträts der Staatsmänner, Wiedergabe von bedeutenden Urkunden usw. in Verbindung mit einer durchgehend vorzüglichen Ausstattung dem inhaltsreichen Band auch ein würdiges Aussehen geben, so bestätigen wir, dass auch dieser achte Band dem Herausgeber wie dem Verlag dieses grossen Werkes alle Ehre macht und die Anerkennung der Geschichtsfreunde verdient.

Steinhausen, Georg, Dr. *Geschichte der Deutschen Kultur.* Leipzig, 1904. Bibliographisches Institut. 15 Lief. zu Fr. 1. 35 oder ein Band mit 206 Abbild. im Text und 22 Tafeln in HL geb. 17 Mk. oder 23 Fr.

Ein neues populär-wissenschaftliches Werk des grossen Leipziger Verlages, eine deutsche Kulturgeschichte aus berufener Feder: Der Bearbeiter ist Herausgeber des einzigen periodischen Organs der Kulturgeschichte und Verfasser einer Geschichte des deutschen Briefes. Die erste uns vorliegende Lieferung gibt eine sorgfältige Darstellung der ersten Kulturstufen germanischer Entwicklung. Die Einflüsse des Meeres und des Waldes auf Leben und Siedelung der Germanen (Hirtenleben, Feldbau, Krieg), Sitten und Bräuche, öffentliches und wirtschaftliches Leben, wie sie sich in der germanischen Urzeit und sodann unter Einwirkung römischer Kultur gestaltet haben, werden in anregend-interessanter Sprache geschildert und belebt durch viele Einzelzüge. Eine reiche Illustration geht dem Text zur Seite und eine vorzügliche Ausstattung sichert der Verlag, so dass wir gerne auf dieses Werk aufmerksam machen, das für den Fachmann wie für den Lehrer der Geschichte wertvoll sein wird.

NB. Bei diesem Anlass fügen wir berichtigend bei, dass das in letzter Nr. besprochene Werk desselben Verlags *Die Naturkräfte* von *Dr. W. Meyer* in HL. geb. 17 M. oder 23 Fr. kostet.

Ryffel, Hrch. Dr. *Die schweizerischen Landsgemeinden.* Zürich, 1904, Schulthess & Co., gr. 8⁰. 344 S. 7 Fr.

In diesem Buch hat ein junger Gelehrter, den das Schicksal am Anfang einer hoffnungsvollen Laufbahn hinwegnahm, eine Frucht seiner Studien hinterlassen, die ihm bleibend einen Namen in der vaterländischen Geschichtschreibung sichert. Ein dankbares, fast merkwürdigerweise noch nie umfassend behandeltes Thema, das der Verfasser auch mit Liebe und Eifer aufgegriffen hat, um es auf Grund eines sehr reichen Aktenmaterials zu beleuchten. Gerne und mit hohem Interesse sehen wir, wie die Landsgemeinden (aus Gerichtsding und Marchgemeinde) entstehen und sich weiter ausbilden; wir verfolgen ihre Organisation, ihre Befugnisse, ihre innere und äussere Organisation, ihre Kraft und ihren Verfall unter dem Einfluss der fremden Einflüsse bis zum Jahr 1798. Nach den Stürmen der Helvetik finden die Landsgemeinden einen Fürsprecher in Bonaparte; sie erstehen von neuem und was sie seitdem sind, wie sie tun und raten, das beschreibt der zweite Teil des Buches, das mit einer Vergleichung zwischen dem Referendum und der Landsgemeinde schliesst, in welcher der Verfasser „die natürlichste, lebendigste, schönste Verkörperung der Demokratie“ erblickt. Das Studium dieses Buches wird für jeden Freund vaterländischer Einrichtungen von Gewinn sein; wir empfehlen dasselbe den Lehrern wärmstens.

Geographie.

Alpine Majestäten und ihr Gefolge. Die Gebirgswelt in Bildern. München, Vereinigte Kunstanstalten. 12 Hefte zu Fr. 1.35. IV. Jahrg. Heft I.

Und der Mensch versuche die Götter nicht! möchte man ausrufen, wenn man die Felsen- und Gletscherwände sieht, an denen die Menschen hinaufkraxeln zur höchsten Höhe, wie sie uns diese Bilder so plastisch, so wirklich darstellen: die Gipfel des Montblanc, der Grivolà, der Punta Herbetet, der Brentagruppe, der Drei Zinnen, des Hochvogel, der Trettachspitze. Schön, prächtig sind diese Bilder; es ist ein Genuss, die Einzelheiten zu verfolgen, wie den Gesamteindruck zu empfinden. Wir wünschen dem Unternehmen neuen Erfolg; besseres kann kaum geleistet werden.

Hemprich, Karl. *Beiträge zur Verwertung der Heimat.* Langensalza. Hermann Beyer & Söhne. 69 S. Fr. 1.30.

Das vorliegende Büchlein ist zunächst ein methodisches Begleitwort zu dem heimatlichen Geschichtslesebuch desselben Verfassers. Es redet aber nicht nur über die Verwendung der Sage und Geschichte der Heimat, sondern gibt auch Anleitung, wie die Heimat selbst im Unterricht zu verwerten ist. Was der Verfasser über den entwickelnd-darstellenden Unterricht der heimatkundlichen Stoffe und die Konzentration des Unterrichtes schreibt, ist beherzigenswert. Die gebotenen Lektionsbeispiele sind anregend. *B.*

Rechnen.

Hiemesch, K. H. Langensalza, Hermann Beyer und Söhne. 62 S. 1 Fr.

Das Büchlein hat zwei Teile: Eine kurzgefasste Methodik des Volksschulrechenunterrichtes und 16 ausgeführte Präparationen, durch die der Unterrichtsgang beleuchtet wird. Wer sich über die Behandlung des Rechenstoffes nach den formalen Stufen Klarheit verschaffen möchte, dem dürfen wir das vorliegende, sehr preiswürdige Büchlein bestens empfehlen, wenn wir auch nicht alle gebotenen Unterrichtsbeispiele zur schablonenhaften Nachahmung geeignet erachten. *H. B.*

Braunes *Rechenbücher für Volks- und Bürgerschulen,* neu bearbeitet von H. Hanft, Heft 1—3, Halle a. d. S. Hermann Schrœdel. Das Heft zu 40 Rp. (62 S.).

Durch die Neubearbeitung haben die Brauneschen Rechenbücher dadurch an Wert gewonnen, dass das Aufgabenmaterial nicht in bunter Zersplitterung, sondern nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet, auftreten. Die Gruppen von Sachgebieten haben Verwendung gefunden:

1. Sachgebiete aus der Umgebung und dem Erfahrungskreise des Kindes,
2. Sachgebiete, die den übrigen Unterrichtsfächern entstammen,
3. Sachgebiete, die dem Rechenunterrichte eigen sind (Münzen, Masse, Gewichte, Gewinn und Verlust usw.).

Ihre Auswahl ist eine durchaus zweckmässige. Wir empfehlen das neue Lehrmittel allen Volksschullehrern zum Studium. *H. B.*

Naturkunde.

Gerolds *105 Wandtafeln für den naturgesch. Anschauungsunterricht* in Farbendruck à 84/64 cm. Wien I, Barbarag. 2. Karl Gerolds Sohn. *I. Abt.: Zoologie:* 65 Tafeln in 13 Lief. *II. Abt.: Botanik:* 15 Taf. in 3 Lief. *III. Abt.: Bäume:* 25 Taf. in 5 Lief. *a)* In Lief., roh à 8 Fr., *b)* in Lief., auf Pappe lak. à 13 Fr., *c)* in Lief., auf Leinw. m. St. à 14 Fr., *d)* in Blättern, roh à 2 Fr., *e)* in Blättern, aufgez. wie *b* à 3 Fr., *f)* in Blättern, wie *c* à Fr. 3.20.

Gerolds Bilder zeichnen sich aus durch ihre Farben, die intensiv und ziemlich natürlich sind. (Siehe Singvögel, Katze, Fuchs); auch die Zeichnung der Baumtypen ist charakteristisch und der Natur entsprechend. Hingegen scheinen mir die Tierbilder unter einer gewissen Steifheit zu leiden, weshalb man ihnen Meinholds oder Lehmanns Tafeln beispielsweise vorziehen könnte. Auch stellt sich der Preis diesen Bildwerken gegenüber etwas hoch. *F. Gn.*

Scholz, Friedr., Dr. *Leitfaden der Gesundheitslehre* für Schulen. 2. verb. Aufl. Leipzig, Jul. Klinkhardt. 124 S. br. Fr. 1.35, krt. Fr. 1.60.

In zahlreichen, übersichtlichen Kapiteln berührt das Büchlein Nahrung, Wohnverhältnisse, Körperpflege, Verhalten bei ansteckenden Krankheiten und Behandlung von Verunglückten und kann deswegen nicht nur als Schulbuch, sondern auch als häuslicher Ratgeber gute Dienste leisten. Die eingestreuten Holzschnitte, menschliche Organe darstellend, unterstützen das Verständnis wesentlich. *F. Gn.*

Mathematik.

Schülke, *Aufgabensammlung aus der Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie und Stereometrie,* nebst Anwendungen auf Astronomie, Feldmessung, Nautik, Physik, Technik, Volkswirtschaftslehre für die obern Klassen höherer Schulen. 6000 Aufgaben. In Lwd. geb. 3 Fr. Leipzig, 1902. G. B. Teubner.

Die vorliegenden Aufgaben sind für den Unterricht in den obern Klassen höherer Schulen bestimmt, und sie erstrecken sich über alle Teile der Elementarmathematik, in denen „gerechnet“ wird. Das Aufgaben-Material ist zum grossen Teil das gleiche, wie in andern Sammlungen; der Herausgeber hat es aber in vorzüglicher Weise verstanden, eine geeignete Auswahl zu treffen. Besondere Beachtung verdient der letzte Abschnitt, der Aufgaben aus Astronomie, Feldmessung, Nautik, Physik, Technik, Volkswirtschaftslehre enthält, „um den mathematischen Sinn durch Anwendung auf diese Gebiete zu üben.“ Hinweise zeigen, wo diese Aufgaben eingeschaltet werden können. Für diese Anwendungen wird dadurch Zeit gewonnen, dass hier zum ersten Male zwei wesentliche Erleichterungen benutzt werden: Erstens wird die Rechnung nur auf vier geltende Ziffern ausgeführt, und zweitens sind die Winkel in Dezimalteilung des Grades angegeben. — Das Buch nimmt unter den mathematischen Aufgabensammlungen einen ersten Platz ein; was Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit in den Anwendungen anbelangt, wird es von keinem mir bekannten Werke übertroffen. Wir empfehlen das Buch allen Fachgenossen aufs wärmste. *Br.*

Verschiedenes.

Deutsche Alpenzeitung. München, Finkenstr. 2. Gustav Laumers. Vierteljährl. Fr. 4.50.

Die zwei Hefte 20 und 21 enthalten u. a. folgende Artikel: Erste Besteigung der Tima Toro, eine Skitour in den Kalkkögeln, Winterbilder aus den Bergen, eine Schneeschuhfahrt auf der Cima Castellazzo, Almpeterl, Laibling-Fischzug im Grundsee, aus dem Kaukasus, durch das Freie Swanetien zum Tetnuld Tau von H. von Ficker, Innsbruck, Verproviantirung bei Wintertouren und Beiträge zur Hebung des Fremdenverkehrs. Ausser den prächtigen Kunstbeilagen (Tetnuld, Nagelgletscher, Serles und Marchreissenspitze, Rauhfrost) finden sich zahlreiche, wirklich schöne Illustrationen im Texte.

P. Volckmars Lehrmittelkataloge. Illustrirtes Verzeichnis von Lehrmitteln und Büchern für Erziehung und Unterricht, bearbeitet von Max Eschner. 38 u. 344 S. Leipzig, 1904.

Diese Zusammenstellung enthält Titel und Angaben über 11,000 Lehrmittel und 7000 Bücher aus allen Schulfächern. Wertvoll zur Orientirung und zum Nachschlagen.

Wilke, W. Dr. *Nervosität und Neurasthenie.* Hildesheim. 1903. Franz Borgmeyer. 191 S. Fr. 2.70, geb. Fr. 3.50.

Das Buch bespricht Ursachen und Behandlung der Nervosität und Neurasthenie. Unter Betonung der suggestiven Einflüsse, Diät, Wasserbehandlung usw. wird die Behandlung der Kranken erörtert, doch nicht, dass das Buch den Arzt ersetze; es will nur raten und helfen.

Mutter und Kind. *Wie man heikle Gegenstände mit Kindern behandeln kann.* Nellie schrieb's Holländisch. J. Grimm hat es verdeutscht. Giessen. 1904. J. Rickers Verl. 42 S. Geb. 1 Fr.

Wie der Titel andeutet, bespricht das Büchlein, und das in der schonendsten Form, die Aufklärung der Jugend über das Geschlechtsleben. Lehrer und Eltern können daraus lernen, wie das Natürliche natürlich zu besprechen ist, ohne die Reinheit des Kindes zu verletzen, ja, um diese zu bewahren.